



Jetzt App downloaden!

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (rnd)

36 • 47. Jahrgang • 5. September 2026 www.halogifhorn.de Zustellung hallowochenende.de/zeitung-nicht-erhalten/ • Geschäftskunden (05371) 808 -104/-116 • Kleinanzeigen (0800) 1234-903 • Redaktion (05371) 808-123

Besondere Heideblüte im Heiligen Hain

Betzhorn: Außerordentlich langes Farbspektakel – Bei der Pflege treffen alte Methoden auf moderne Technik

BETZHORN. Wenn Betzhorn Ende August sein Heideblütenfest feiert, steht die Heide meist erst seit kurzer Zeit in Blüte. Nicht so in diesem Jahr: Die Heideblüte hat sehr viel früher begonnen als sonst - und hält aber dennoch an, wie Gästeführerin Gitta Hemmerling und die Südheide Gifhorn bestätigen.

„Die Heideblüte hat in diesem Jahr tatsächlich vergleichsweise früh begonnen“, erklärt Hemmerling. Durch die ausgeprägten Hitzeperioden im Sommer sei es anschließend jedoch zu einer Art „Blühstopp“ gekommen: „Während der sehr heißen und trockenen Tage entwickelte sich die Blüte nur langsam weiter.“

Mit den anschließend deutlich gemäßigteren Temperaturen zwischen etwa 20 und 26 Grad hat die Heide „dann noch einmal richtig Fahrt aufgenommen“. Hinzu kamen einzelne ergiebige Regenphasen, die der Vegetation sehr gutgetan haben. „Durch präsentiert sich die Heide aktuell auf dem Höhepunkt ihrer

Blüte und zeigt sich vielerorts besonders kräftig und farbenfroh“, sagt die Gästeführerin.

Auch die derzeit eher kühle Witterung sei mit Blick auf die Heideblüte durchaus erfreulich, denn sie könne dazu beitragen, dass sich die Blütenpracht länger hält und nicht so schnell vergeht. „Wenn die Bedingungen weiterhin günstig bleiben, hoffen wir deshalb sehr, dieses besondere Naturschauspiel noch bis etwa Mitte September genießen zu können“, stellt die Südheide Gifhorn in Aussicht.

Auch die angebotenen Heideführungen im Heiligen Hain werden sehr gut angenommen. „Besonders schön ist dabei das ausgesprochen breite Publikum: Familien mit Kindern sind ebenso dabei wie Freundes- und Kegelgemeinschaften, Einheimische und Urlaubsgäste“, führt die Südheide auf Anfrage aus. „Einige Touristen kommen ganz gezielt wegen der Heideblüte in die Region und verbinden ihren Aufenthalt mit einer Führung durch den Heiligen Hain.“



Blütenpracht im Heiligen Hain: Die Heide präsentiert sich aktuell farbenfroh. Fotos: Sebastian Preuß (2)

Gleichzeitig komme es auch immer wieder vor, dass auch Menschen aus der unmittelbaren Umgebung gerne teilnehmen. „Gerade für Einheimische

ist es spannend, eine Landschaft, die sie vielleicht schon ihr ganzes Leben kennen, noch einmal aus einem anderen Blickwinkel zu erleben“, begründet die Südheide. Bei den Führungen gehe es deshalb nicht allein um die Heideblüte, sondern ebenso um die Natur, die Entstehung und Pflege der Heidelandschaft sowie ihre kulturhistorische Bedeutung für unsere Region.

HEIDEFLÄCHE BRAUCHT REGELMÄßIGE PFLEGE

Der Landkreis Gifhorn erhält die „wertvolle“ Heidelandschaft durch regelmäßige Pflegemaßnahmen“, wie Kreissprecherin Anja-Carina Riechert bestätigt. „Sie dienen nicht nur dem Erhalt des typischen Landschaftsbildes, sondern vor allem auch dem Schutz der zahlreichen Pflanzen- und Tierarten, die auf offene Heidelandschaften angewiesen sind.“

Heidelandschaften sind vom Menschen geprägte Kulturlandschaften. Ohne eine regelmäßige Nutzung oder Pflege würden sie sich im Laufe der Zeit verändern: Zunächst würden Gehölze aufkommen, später würde sich

zunehmend Wald entwickeln. „Um die offenen Heideflächen zu erhalten, müssen deshalb immer wieder junge Birken und Kiefern entfernt werden“, betont Riechert. Bei den Birken sei es erforderlich, sie möglichst mitsamt der Wurzel aus dem Boden zu ziehen, da sie nach einem einfachen Abschneiden erneut austreiben können. Bei jungen Kiefern reiche dagegen das Absägen aus, da sie aus dem verbleibenden Stamm in der Regel nicht wieder austreiben.

ALTE HEIDEPFLEGE MIT MODERNER TECHNIK

Auch die Heide selbst benötigt Pflege und muss regelmäßig verjüngt werden. Dafür kommen im Heiligen Hain unterschiedliche Verfahren zum Einsatz. Neben dem Mähen gehören dazu insbesondere das Plaggen und das sogenannte Schopfern.

Das Plaggen knüpft an eine jahrhundertealte Form der Heidebewirtschaftung an. Früher wurden Heidekraut und die oberste Bodenschicht mit speziellen Plaggenhacken von Hand abgetragen. Die gewonnenen Plaggen dienten unter anderem

als Einstreu in Schaf- und Viehställen. Zusammen mit dem Dung der Tiere entstand daraus wertvoller Dünger, der anschließend auf die Ackerflächen gebracht wurde.

Diese historische Wirtschaftsweise gibt es heute nicht mehr. Das Prinzip wird bei der Landschaftspflege jedoch mit moderner Technik nachgeahmt. Maschinen tragen die alte Heidevegetation zusammen mit Teilen der obersten Bodenschicht ab. Dadurch entstehen offene, nährstoffarme Bodenstellen. Hier können im Boden vorhandene Heidesamen keimen und sich junge Heidepflanzen entwickeln. Auf diese Weise können überalterte Bestände vollständig erneuert werden.

Eine weniger intensive Form der Verjüngung ist das Schopfern. Dabei wird die Heide sehr tief zurückgenommen, ohne den Boden so stark abzutragen wie beim Plaggen. Ein Teil der Heide kann anschließend wieder vegetativ austreiben. Gleichzeitig entstehen lichte und offene Stellen, an denen Heidesamen keimen können. So wird die Verjüngung der Bestände auf unterschiedliche Weise angeregt.

Charakteristisch für den Heiligen Hain sind außerdem die zahlreichen Wacholder. „Doch auch hier ist ein ausgewogenes Verhältnis wichtig“, betont die Kreissprecherin. „In größeren zeitlichen Abständen werden deshalb Wacholderbestände zurückgenommen. Ohne diese Pflege würden Gehölze zunehmend große Teile der offenen Flächen einnehmen und die typische Heidelandschaft verdrängen.“

Die verschiedenen Maßnahmen greifen ineinander: „Das Ziel ist eine abwechslungsreiche Heidelandschaft mit unterschiedlich alten Heidebeständen und offenen Bodenstellen“, fasst Riechert zusammen. „Gerade diese Vielfalt bietet zahlreichen spezialisierten Pflanzen und Tieren geeignete Lebensräume.“



Voraussichtlich noch bis Mitte September dauert die Heideblüte im Heiligen Hain an.

OTTER ZENTRUM

4 TAGE LICHTER WELTEN

FR. + SA., 11. + 12.09.2026
FR. + SA., 18. + 19.09.2026
JEW. 17:00-22:30 UHR

LICHT-MUSIK-SHOW ALLE 30 MINUTEN
FÜTTERUNGEN BEI NACHT
KINDERAKTIONEN
KULINARISCHES
WALKING ACTS

MUSIK durch RAUM & ZEIT

JETZT TICKETS SICHERN!

LOTZ IMMOBILIEN

Ihre Immobilienkompetenz für Gifhorn

Wir verkaufen Ihre Immobilie!

schnell • kompetent • zuverlässig

05371 / 627 79 38
info@immolutz.de

Lutz Immobilien
Oliver Lutz
über 25 Jahre Ihr Partner für Immobilien

www.immolutz.de
GF • WOB • BS

trinkgut

Gültig vom 07.09. - 12.09.26

Isenbütteler Weg 43 • GIFHORN

Jetzt bei uns punkten **PAYBACK**

GM Willeke GmbH

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-20 Uhr

Wolters Pilsener
versch. Sorten
Kasten = 24 x 0,33 l
(1 l = € 1,51)
zzgl. € 3,42 Pfand

11.99

Bad Pyrmonter Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,75 l
(1 l = € 0,67)
zzgl. € 3,30 Pfand

5.99

BONUSKARTE
5 Kästen kaufen = 6. Kasten GRATIS*
*zzgl. Pfand

Coca-Cola, Fanta o. Sprite
und weitere Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 1,00)
zzgl. € 3,30 Pfand

11.99

Feldschlößchen Pilsner
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,01)
zzgl. € 3,90 Pfand

9.99

Vilsa Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,37)
zzgl. € 3,30 Pfand

4.44

BONUSKARTE
5 Kästen kaufen = 6. Kasten GRATIS*
*zzgl. Pfand

König Pilsener
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l / 24 x 0,33 l
(1 l = € 1,20 / 1,51)
zzgl. € 3,10 / 3,42 Pfand

11.99

Jim Beam Whiskey o. Likör
versch. Sorten
40% / 32,5% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 15,70)

10.99

Vorteilspreis 10.49 €
mit der trinkgut App (1 l = € 14,99)

Wittinger Premium Pilsener
Kasten = 24 x 0,33 l
(1 l = € 1,14)
zzgl. € 3,42 Pfand

8.99

Absolut Vodka
versch. Sorten
16% - 40% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 15,70)

10.99

Jägermeister
Kräuterlikör, Scharf o. Orange
35% Vol. / 33% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 17,13)

11.99

Haribo Fruchtgummi o. Lakritz
versch. Sorten
750 g Dose
(1 kg = € 4,44)

3.33

Maybach Weine
versch. Sorten
0,75 l Flasche
(1 l = € 3,99)

2.99